

Aus der Chronik Bäretswil

Ende des Dornröschenschlafes

Bis 1965 wurde die Fabrik im Neuthal für die Textilproduktion genutzt. Und dann fiel sie in einen Dornröschenschlaf. Die ungenutzten Aussenanlagen begannen zu zerfallen, der Turm mit der Turbine füllte sich mit Sand und Geschiebe des Baches.

Doch dann kam der Prinz namens VEHI, ein Verein mit dem wohl längsten Namen weit und breit. Er machte sich an die Rettung alter, vom Verfall bedrohter Anlagen entlang dem Aabach und dem Wyssenbach. 1990 versammelte Max Trachsler eine Gruppe von Männern zur Wiederherstellung der Wasserturbine samt Transmissionsanlage und eine weitere Gruppe machte mit Maschinen von Streiff und Rieter die Spinnerei wieder funktionstüchtig.

Das Interesse war geweckt. Die Volkshochschule lancierte 1995 mit Bäretswilern das Projekt «Grabe wo du stehst», um von ehemaligen Angestellten der Spinnerei deren Alltag und Lebensbedingungen einzufangen und für die Nachwelt zu sichern.

Selbst das Schweizer Fernsehen begann sich dafür zu interessieren. In einer 3-teiligen TV-Dokumentation unter Mitwirkung von Hanspeter Eckhardt wurden die Themen «Wasser und Elektrizität», «Fabrikant und Fabrikarbeiter» und «Von der Krise zur Neuorientierung» behandelt. Die sehenswerte Dokumentation ist im Archiv weiterhin zugänglich. Die Links dazu in: chronik-baeretswil.ch/fabriklerleben-im-neuthal/

In bester Erinnerung bleibt die Inszenierung «Spinnen im Neuthal» von 2017. Weitere Infos zu «VEHI», «GIN», «NIK» und «Industrieensemble Neuthal» finden Sie in: chronik-baeretswil.ch



Beitrag & Bildrechte: www.chronik-baeretswil.ch

